Golden West Viehzüchterei.

Edenwald, via Balgonie, Sask.

In der zweiten Hälfte des Januars erwarten wir einen Transport

Erstklassiger Clydesdale Hengste

von Schottland. Die Hengste sind von 2 bis 4 Jahre alt.

Preise von $600 aufwärts und leichte Zahlungsbedingungen.

Reflektanten wollen sich gef. schon jetzt an uns wenden, damit wir sie rechtzeitig vom Eintreffen der Hengste in Kenntnis setzen können.

Wir haben auch einige **junge Clydesdale-Stuten,** tragend zu unserem vielfach **præmiierten** Zuchthengst zu verkaufen.

Junge Shorthornbullen stets an Hand.

P. M. Bredt & Sœhne,
Edenwald P. O., Sask.

Von Nah und Fern.

— Johann Stärkel und Fräulein Emilie Kurbs wurden am 2. Februar durch Herrn Pastor H. Schmidt von Regina getraut.

— Vor stark einer Woche ist auf dem Kohlenwerke bei Taylorton abermals ein Unglück geschehen, das zweite in diesem Winter. Der in der Nachtschicht als sogenannter „Timbermann" arbeitende Pole Mich. Patrichty geriet unter stürzende Kohlen- und Thonmassen, wodurch ihm ein Bein gebrochen wurde. Dieses ist der zweite ernste Unglücksfall in diesem Winter. Mitte Dezember wurde durch stürzende Kohlenmassen einem bei der elektrischen Minermaschine arbeitenden Schweden der rechte Ellenbogen zerschmettert.

— Die Dominion Landoffice in Moose Jaw ist noch immer sehr beschäftigt. Die Heimstätte-Eintragungen im Januar betrugen 642, im Vergleich zu nur 195 im gleichen Monat 1908. Von diesen Eintragungen waren 291 für Heimstätten, 311 für Pre-emptions, 11 für Kaufheimstätten und 29 für Südafrikanische Scrips".

— Im Jahre 1901 gab es in den Ver. Staaten 39 Rübenzuckerfabriken, gegenwärtig giebt es 68. Seit dem Jahre 1906 sind neue Fabriken nicht mehr gebaut worden. Das Gründungsfieber scheint also überwunden zu sein, und das kann der zukünftigen Entwicklung der Rübenzucker-Industrie nur förderlich sein. Die Produktion belief sich im Jahre 1901 auf 163,126 Tonnen, im letzten Jahre auf 390,000 Tonnen. Im Jahre 1901 entfiel im Durchschnitt auf jede Fabrik eine Produktion von 4000 Tonnen, im letzten Jahre waren es 6000 Tonnen, ein Beweis, daß die Fabriken es verstanden haben, die Produktions-Bedingungen fortgesetzt zu verbessern.

— Herr Erich Hildebrand von P. O. Hildebrand hielt sich mit seinem kleinen Sohne vier Wochen in Winnipeg auf, wo letzterer von einem einfachen und doppelten Leistenbruche operiert wurde.

— Familie John Eberl in Hildebrand erhielt Zuwachs durch die Geburt eines kleinen und strammen Jungen. Der Courier gratuliert!

— Fräulein Victoria Schoenhofer, Herrn Eberl's Schwägerin, aus Kamjock, weilt bei obiger Familie zum Besuch.

— Eine Depesche von Oakville, Wash., meldet, daß ein gewisser Meres Schiffin den Arthur Gestland auf schreckliche Weise ermordete. Es hatte zwischen den beiden Männern, die in der Harris-Sägemühle in Oakville arbeiteten, ein Wortwechsel stattgefunden, der damit endete, daß Schiffin Gestland ergriff und gegen eine der großen Kreissägen warf. Gestland's Körper wurde nahezu entzwei geschnitten.

— Wilh. Wolf aus Edenwald benutzt ca. 8 Meilen südlich von Earl Grey ein Viertel Land, auf dem er im letzten Herbste ca. 450 Bushel Weizen drosch und einen Rest von 50 Bushel als Saat in einer auf demselben Lande stehenden Getreidekammer ließ. Die Tür derselben war gut verschlossen, die Schloßklappe angeschraubt. Den Winter über lebte Herr Wolf auf seiner Farm bei Edenwald, unbekümmert um das bei Earl Grey liegende Getreide, dasselbe sicher wähnend. Vor 14 Tagen machte er einen Ausflug dorthin und fand, daß mindestens 30 Bushel abhanden gekommen waren. Am Verschluß bemerkte er Spuren gewaltsamen Oeffnens. Unangenehm ist's für Wolf, daß er jetzt wieder seinen Saatweizen zu einem weit höheren Preise zu kaufen gezwungen ist, und sehr zu bedauern, daß ein Farmer nicht einmal eine solch geringe Menge Saatgut auf seinem eigenen Lande belassen kann, ohne in steter Furcht zu leben, daß es ihm gestohlen wird. Nachbarn in genanntem Distrikte sollten in ihrem eigenen Interesse mitwirken, einen solchen Kerl ausfindig zu machen, um ihn zur Rechenschaft zu ziehen.

Balgonie, 5. Febr. 1909. — Werte Redaktion! Da man schon seit langer Zeit nichts von Balgonie zu hören bekommt, ersuche ich höflichst, folgendes aufzunehmen:

Wie der Engländer mit „fine day" beginnt, so auch ich. Der Winter ist bis jetzt sehr befriedigend. Wir hielten am 29. Januar ein Tanzkränzchen ab, wo sämtliche Gäste bis Tagesanbruch sich gut amüsierten. Als die Gäste verabschiedet waren, stellte sich heraus, daß Herrn Martin Karst's Persian Lamb Mütze fehlte. Wie Herr Karst sich ausspricht, hingen aber die Pelzröcke der Gäste sowie der des Herrn Karst beisammen. Natürlich beim Aus- und Eingehen hatte Herr Karst irgner wieder die Mütze in der Pelzrocktasche aufbewahrt. Und so mußte Herr Karst die Mütze wohl durch Versehen in eine andere Rocktasche gesteckt haben. Hiermit wird der Finder freundlichst ersucht, dieselbe gefälligst an Herrn Martin Karst zurück zu schicken.

Infolge der warmen Witterung herrscht das Heigatzfieber, wovon auch Herr Johann Huber und Fräulein Magdalena Schmidt ergriffen wurden, da sie unlängst ihre Verlobung feierten. Wir gratulieren!

Am 1. Februar wurden Frau und Herr Joseph Seibel durch die Ankunft einer feichen Tochter erfreut, welche der Klapperstorch ins Haus brachte. Wir gratulieren und freuen uns auf eine baldige fröhliche Kindtaufe.

Ferner wurden wir an den „blauen Montag", welcher als ein Unglückstag bekannt ist, erinnert. Somit ereignete sich auch hier am Montag eine unangenehme Geschichte, indem die Pferde des Johann Koch durchgingen und den Schlitten demolierten, weshalb er denselben gleich zu Herrn Seibel zur Reparatur bringen mußte.

Denselben Montag ereignete sich in der Council Meeting ein kleines „runaway". Warum? Weil auf der vorletzten Council Meeting der Town-Clerk um Erhöhung des Gehalts vorsprach. Deshalb wurde einstimmig beschlossen, für einen anderen auszuschreiben. Es wurde 4 Applikationen von geachteten Bürgern dem Council eingeschickt. Natürlich fand am nächsten Montag die betreffende Council Meeting statt, wobei Councillors Matchett, Mogger und Seibel verlangten, die eingesandten Applikationen zu öffnen, um nachzusehen, ob kein besserer und billigerer Clerk zu bekommen sei. Von den anderen 3 Councillors wurde das Verlangen nicht genehmigt, sondern sie schlugen vor, dem Clerk $400 pro Jahr zu zahlen und den alten Clerk zu behalten. Die erst erwähnten Councillors behaupteten bei Eröffnung der Applikationen, daß die Stadt Balgonie von $100 bis $125 am Clerk ersparen könnte. So kam es zu einem Wortgefecht zwischen Councillors und Mayor. Die erst erwähnten Councillors sagten, sie wären nicht da, Stadtgelder zu verschwenden, sondern so viel wie möglich zu sparen. Dann nahmen die erst genannten Councillors die Mütze in die Hand und verletzten ihren Sitz. Es wäre besser gewesen, wenn die andere Partei sich gezwungen gesehen hätte, die Sitze zu verlassen. Die weiteren Folgen werden wir abwarten.

Mit Gruß an Redakteur sowie an alle Leser des Courier

M. Vollhofer.

— Herr W. R. Wiebe wurde zum Präsidenten der Handelskammer in Langham gewählt.

— Die Herren Jacob Franzen von Rosthern und Isaak Loewen von Osler sind von ihrer Reise nach Montreal und anderen östlichen Städten zurückgekehrt.

— Familie Martin Sauer bei Balgonie erhielt Zuwachs durch die Geburt einer kleinen Tochter. Unsere Gratulation!

— Wwe. Helene Schmidt geborene Huber machte dem Witwenstande ein Ende und verlobte sich mit Joh. Huber von Butterton. Ihr verstorbener Mann hieß Heinrich Schmidt.

— Karl Weber von Arak läßt durch uns seinen Onkel Peter Borreiter und seine Tante bei Indian Head bestens grüßen und wünscht zu wissen, ob Beide noch rüstig und gesund sind. (Herr Borreiter ist Leser des Courier.) Ferner, ob die neue Bahnlinie schon hergestellt ist oder ob der weite Weg nach Indian Head noch immer gemacht werden muß.

— Herr C. v. Ferber, Besitzer des Von's Hotel in Moose Jaw, verkaufte dasselbe an Jos. Bernhart von Winnipeg. Herr v. Ferber hat die Absicht, weiter westwärts nach B. C. zu wandern.

— Herr J. C. Miller aus Neudorf begleitete seine Frau und seine Schwester nach Regina und stattete auch uns einen Besuch ab. Von hier wird seine Frau, welche schwer erkrankt gewesen, nach Los Angeles, Cal., reisen, um dort bis zum Frühjahr zu bleiben und in einem milden Klima ihre gänzliche Gesundung zu suchen.

P. A. R. von Herbert unternahm eine „Reise". Um die Einförmigkeit des langen Winters zu unterbrechen, riß er sich los von seinem warmen Heim und hinaus ging's auf die kalte Prärie, trotz Schneegestöber. Zum Glück fand er noch einen Kameraden, der die gleiche Absicht hegte. Zu Zweien „reisen" ist bekanntlich angenehmer und unterhaltender. Und ganze 1½ Stunden Fahrt nahm's, bis sie das erste „Reise"-ziel erreichten. Hier bei Freund Harder wurde Halt gemacht, gerastet und Stärkung eingenommen. Von dort aus wurde R.'s Reisegefährten Heim besucht und auch die Brüder R.'s erhielten ihr Teil. Dann ging's nach Herbert hinein. 14 Tage hielt die Reise mit ihren Besuchen an. Am 17. Tage endlich kam P. heim, in Begleitung seines Bruders, wohl und munter.

— Herr Joh. Dielschneider von Chamberlain und Frl. Marianne Koch von Sedley reichten sich die Hand zum Bunde für's Leben. Die Hochzeit wurde im Hause Peter Dielschneider's in Kathrinenthal gefeiert.

— Aufgeboten wurden Joh. Selinger aus Chamberlain und Fräulein Anna Bengert aus Kathrinenthal.

— Herrn John Fritz und Frau wurde eine kleine Tochter beschert.

— Ludwig Hicke in Cupar verlor sein bestes Pferd. Es fiel in die Krippe und brach das Genick.

— Das gleiche Mißgeschick traf Joh. Schmidt. Eins seiner Pferde verwickelte sich in die Halfterleine und erstickte.

— Eine Kolonie für sich und dicht besiedelt bildet nach eigener Mitteilung Herrn D. G. Friesen's Farm bei Hague. Außer ihm und seiner besseren Hälfte beleben 12 Kinder das Haus. In einem Zimmer desselben wird Schule gehalten und acht der Kinder nehmen daran teil. Sonst giebt's an lebenden Wesen auf der Farm 9 Pferde, 9 Kühe, 1 Bullen, 2 Ochsen, 10 Schweine, 4 Gänse und 4 Enten und 125 Hühner, außerdem die unvermeidlichen Hunde und Katzen.

— Herr Georg Silzer besuchte auf der Rückreise von einer Hochzeit in Cupar auch unsere Office, wo er den Courier bezahlte. Er bat uns, durch den Courier noch beste Grüße an Frau Karoline Miller, Herrn Karl Miller, seinen Schwager und Schwägerin, ferner an Ludwika Miller zu senden. Er berichtete, daß sich die Stadt Cupar in den letzten Jahren sehr vergrößert habe und daß dort viele neue Häuser gebaut worden wären. Es habe ihm dort sehr gut gefallen, nur einen Nachteil habe die Stadt, das sei der große Wassermangel. Herr Silzer läßt nochmals alle Freunde und Bekannten in Cupar bestens grüßen.

— Am 3. ds. Mts. fand in Rosthern eine Versammlung des Direktoriums der deutsch-englischen Fortbildungsschule statt, auf welcher beschlossen wurde, Kollekteure anzustellen, die baldmöglichst mit dem Sammeln eines Baufonds beginnen sollen.

— P. A. Friesen von Bergthal, Rosthern P. O., kehrte Ende voriger Woche von einer Besuchsreise nach Süd-Manitoba retour.

— Isaac P. Friesen und Gemahlin, Rosthern, erfreuten sich der Geburt eines gesunden Mädchens. Der Courier gratuliert herzlich!

— Hrn. J. Dyck von Lowe Farm, Manitoba, besucht Freunde und Verwandte bei Rosthern und Hague und Umgegend.

— „Ich übersende dir 111,111,111 Küsse", lautete eine Stelle in einem Briefe, den Frau Edward Gurno, die Frau eines früheren Polizisten in Fond du Lac, Wis., an einen Mann, der bei Gurno beköstigt wurde, geschrieben haben soll. Es wäre nur gerecht, wenn die verletzte Frau gezwungen würde, ihre überschwängliche Sendung in die Tat umzusetzen.

Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.

Farm zu verkaufen

640 Acker, davon sind 500 Acker verbessertes Farmland. 2 Häuser, 2 Ställe und 2 Brunnen auf dem Platze. 12 Meilen von Saskatoon. Sehr billig zu $20.00 den Acker. Deutscher Distrikt. Schreibt deutsch für nähere Auskunft.

A. D. Maybry, Saskatoon,
National Trust Building.

Das Wege-Verbesserungs-Gesetz.

Das Ergänzungs-Einkommen Steuer-Gesetz

und die Schul-Steuer-Verordnung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Ehrbare Herr Richter Prendergast, Donnerstag den 8. April 1909 Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtshause zu Regina sitzen wird, um die Berichte entgegen zu nehmen, gemäß Section 84 des Wege-Verbesserungs-Gesetzes von 1906 und Section 8 des Ergänzungs-Einkommen Steuer-Gesetzes von 1907 in Bezug auf die folgenden Wege-Verbesserungs-Bezirke:

Wege-Verbesserungs-Bezirk Nummer:

1-H-2, 2-H-2, 3-H-2, 4-H-2, 5-H-2, 6-H-2, 7-H-2, 8-H-2, 11 -2, 12-H-2, 13-H-2, 1-J-2, 2-J-2, 3-J-2, 4-J-2, 5-J-2, 6-J-2, 11-J-2, 12-J-2, 13-J-2, 2-M-2, 3-M-2, 4-M-2, 5-M-2, 6-M-2, 11-M-2, 12-M-2, 3-N-2, 4-N-2, 5-N-2, 6-N-2, 7-N-2, 8-N-2, 9-N-2, 10-N-2, 12-N-2, 4-P-2, 5-P-2, 6-P-2, 7-P-2, 8-P-2, 9-P-2, 10-P-2, 11-P-2, 12-P-2, 13-P-2, 4-R-2, 5-R-2, 6-R-2, 7-R-2, 8-R-2, 9-R-2, 10-R-2, 11-R-2, 12-R-2, Teile von 6-S-2, 7-S-2, 8-S-2, 11-S-2, 12-S-2, und alles von 13-S-2, 507, 514, 515, 519;

und gemäß Section 19 der Schul-Steuer-Verordnung in Bezug auf die folgenden Schul-Distrikte:

Schul-Distrikt Nummern 6, 10 R. C. P., 12 R. C. P., 15 R. C. P., 17 R. C. P., 29, 40, 46 R. C. P., 48 R. C. P., 50, 54, 64, 66, 67, 68, 86, 92, 101, 112, 131, 171, 186, 188, 191, 200, 207, 211, 231, 236, 241, 258, 260, 263, 268, 270, 274, 279, 331, 338, 343, 365, 380, 388, 428, 447, 453, 460, 513, 524, 560, 563, 572, 604, 613, 619, 624, 654, 670, 674, 675, 698, 699, 705, 706, 726, 729, 731, 817, 819, 822, 824, 834, 845, 846, 862, 868, 872, 876, 883, 889, 921, 950, 957, 960, 962, 975, 976, 981, 987, 989, 994, 995, 1017, 1061, 1062, 1071, 1077, 1093, 1097, 1101, 1106, 1108, 1112, 1125, 1149, 1154, 1159, 1169, 1170, 1177, 1180, 1184, 1200, 1202, 1215, 1221, 1231, 1258, 1260, 1262, 1263, 1264, 1271, 1272, 1281, 1301, 1305, 1308, 1019, 1027, 1030, 1045, 1050, 1058, 1060, 1309, 1311, 1318, 1335, 1352, 1366, 1373, 1376, 1377, 1380, 1386, 1389, 1399, 1403, 1422, 1441, 1442, 1447, 1449, 1454, 1460, 1464, 1478, 1481, 1490, 1497, 1503, 1504, 1505, 1511, 1515, 1518, 1529, 1527, 1538, 1539, 1545, 1549, 1550, 1552, 1553, 1557, 1565, 1566, 1567, 1568, 1572, 1574, 1575, 1580, 1581, 1586, 1592, 1601, 1602, 1606, 1614, 1616, 1618, 1621, 1625, 1628, 1629, 1637, 1642, 1646, 1651, 1657, 1682, 1693, 1697, 1702.

Datiert Regina, den 26. Januar, 1909.

J. R. Bayne,
Vorsteher des Wege-Verbesserungs-Zweiges im Department des Munizipal-Komissars.

Der Rekord in Preisen ist gebrochen

im

Maple Leaf Laden Ausverkauf!

Um Platz für kommende Frühjahrswaren zu machen, offerieren wir jeden Dollars wert Winterware im Hause zum Kostenpreise, auch viele ausgezeichnete Bargains in **Groceries und Konserven.**

Schnittwaren.

Chinesische Seide,	reg. 60c für	40c die yard
Cream Kleidersammet,	reg. 40c für	25c "
Feine Cashmere-Stoffe,	reg. 60c für	50c "
Peerleß Kleiderstoffe,	reg. 60c für	40c "
Flannelette, alle Farben,	reg. 12½ u. 15c für	10c

Nächste Woche kommen Schnittwaren aus der alten Heimat.

Herrenkleider.

Schaffell-gefütterte Röcke,	reg. $6.50 und 7.00, jetzt	$5.00
Herren-Anzüge,	reg. $7.50 und 9.00, jetzt	5.00
Knaben-Anzüge,	reg. 5.00 und 6.00, jetzt	3.75

Ganzgefütterte Faust- und Fingerhandschuhe zum Kostenpreise.

Herren-Krawatten,	25—35c für 10c
" "	50—75c für 25c

Unser Hauptbestreben ist, nur die frischeste, reinste und beste Ware zu halten, die man für Geld haben kann. Unten eine Teilliste zu kaum vorher gehörten niedrigen Preisen:

Groceries.

B. C. granulierter Zucker,	reg. $5.75 für	$4.90
20 Pfund Zucker		1.00
Syrup (Edwardsburg)		
20-Pfd.-Kannen,	regulär $1.40 für	$1.15
10-Pfd.-Kannen,	regulär 75c für	60c
5-Pfd.-Kannen,	regulär 40c für	30c
2-Pfd.-Kannen,	regulär 20c für	15c
Backpulver,	5-Pfd.-Kannen, reg. 1.00 für	75c

Schuhe und Stiefel.

Filzgefütterte Frauenschuhe,	reg. 2.50, jetzt	$1.50
Herren „forcd" Filz,	reg. 2.50, jetzt	2.00

Alle Knaben- und Mädchen-Filzschuhwaren zum Kostenpreise.

Unser ganzes Lager in Ueber- und Gummischuhen zum Kostenpreise.

1-Pfd.-Kannen, reg. 25c für 20c

Alleinige Niederlage für die neue, mit modernster Maschinerie eingerichtete Moose Jaw Mühle. Wir führen nur feinste Sorten Mehl, jede Sorte garantiert. Erste Sendung nächste Woche.

Wir zahlen für Farmprodukte im Umtausch die höchsten Preise.

Bergl & Kusch,

Ecke 10. Ave. u. Halifax Str. — Phone 177

Bekanntmachung.

Die Steuerzahler der Munizipalität South On'Appelle

werden hierdurch benachrichtigt, daß ein Verkauf von Ländereien für Steuer-Rückstände gemäß der Munizipal-Verordnung in kurzem abgehalten werden wird.

Dieser Verkauf wird alle Steuern rückständig bis zum Jahre 1907 einschließlich betreffen.

Alle interessierten Steuerzahler werden aufgefordert, sofort Zahlung zu leisten, um sich dadurch weitere Kosten zu sparen.

J. C. Starr,
Schatzmeister und Sekretär.

On'Appelle, 1. Februar 1909.

Gesucht—Mädchen.

Gutes, anständiges Mädchen gesucht, welches etwas englisch reden kann. Antritt 15. März oder 1. April.

Mrs. A. Friebel,
Disley, Sask.

Wir kaufen Flaschen, alte Gummischuhe zu 4c, Kupfer und Messing zu 6½c pro Pfund, altes Eisen etc.

Minuk Bros.
Toronto Str. 11. Ave.

320 Acker "War Scrips"

zu verkaufen. Baar oder Teilzahlungen gegen Sicherheit. Geld zu verleihen. Schreibt Deutsch.

A. D. Maybry, Saskatoon.
National Trust Building.

Wir haben einen guten und großen Bullen zum Decken, auch einen anderen zum Verkaufe in der —

Regina Dairy Co.
Cameron Str., südlich von der Bahnlinie.

Philipp Riessner.
Deutsches Barbier-Geschäft.
Nargang-Block, 10. Ave.
Reelle und flinke Bedienung.
Rasieren 10c. 12 Rasier-Tickets für $1.00. Haarschneiden und Rasieren 25c. Auch Zähne werden nachgesehen.
Partner gewünscht.

Vollblut-Vieh.

Habe ein 9 Monate altes Vollblut-Bull-Kalb und einen Vollblutbullen 1½ Jahr alt billig zu verkaufen. Beide haben „Pedigree". Nähere Auskunft beim Eigentümer:

Jakob J. Lœppky,
Laird, Sask.

Michael Amon.
Deutsches Barbier-Geschäft.
Im Pool Room des Victoria Hotel. Reelle und schnelle Bedienung.
Rasieren 10c, 12 Tickets für $1.00.
Rasieren und Haarschneiden 25c.
Zahnziehen und Aderlassen.

Regina Robe Tanning Fur Dressing and Dying Works.

Wir gerben Decken, Pelze, Geschirr-Leder, rohes Leder und Riemen-Leder aller Sorten. Wir kaufen Häute und Felle aller Arten und bezahlen den höchsten Marktpreis. Wir haben nur geschickte und erfahrene Arbeiter, was unsere Arbeit garantiert.

Machen Sie einen Versuch!

R. Schultz & Co.,
Ecke Elliott u. S. Avenue,
Regina, Sask.

Zu verkaufen.

Ein alleinstehendes

Milchgeschäft

(Dairy) in **Battleford**, nebst 45 wertvollen Milchkühen, billig zu verkaufen. Man wende sich an

Rudolph L. Marugg,
Battleford Dairy,
Battleford, Sask.

Deutsches
Cigarren-Geschäft.
R. E. Boas.
Regina, P. O. Box 942.
West of Trading Co. — South Railway.

"War Scrips"

für Süd-Afrika Veteranen

zum Verkauf.

Das „War Scrip" berechtigt den Besitzer zu 320 Acker Regierungsland, unter Heimstätte-Bedingungen.

Wir verkaufen die „Scrips" zu den niedrigsten Preisen und borgen Ihnen auf Farmsicherheit das nötige Geld zum Kauf.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen. Vollmacht für sofortige Ausstellung.

James J. Bryant,
über der Imperial Bank — Regina.

F. W. Klein . . Quinton
Pioneer Merchant.
Groceries Dry Goods Hardware

Dem geehrten Bewohnern von Quinton und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich vom heutigen Tage ab meinen

Vorrat in Wintersachen um 10 %

unter dem gewöhnlichen Preise verkaufe.

Gleichzeitig bringe meine andern Waren, alles Erste Qualität, in empfehlende Erinnerung. Hochachtend

F. W. Klein.

The **McCarthy Supply Co., Ltd.** **Regina,** Sask.

Reginas Grœsster Department-Laden.

Februar-Verkauf.

Neue Waren im Werte von Tausenden von Dollars; viel billiger wie im letzten Jahre, dabei von feinster Qualität.

Schnittwaren.

5000 Yards neuer bedruckter Kattune in hellen und dunklen Farben, garantiert waschecht,	zu 8 — 12 und 15c.
600 Yds. hübscher Ginghams, vielartig gewürfelt etc.	zu 12 und 15c.
Hübscher Zwillich, gestreift,	die Yd. 15c.
Brauner Zwillich, wie in der alten Heimat,	" " 25c.
Die neuen Shepherd-Plaids 40 Zoll.	Spezial die Yard zu 25c.
40 Zoll breite Lustre und Kleiderstoffe, neue Ware,	die Yard 35c.
5000 Yds. hübsche Spitzen, in verschiedenen Breiten,	6 Yards für 25c.
50 Stück weiße Stickereien, um zu räumen, jetzt	3 " " 25c.

Schuhe und Stiefel.

Männer Farm-Schuhe, alle Größen,	für 1.50 und $1.75
Herren Dongola Blücher Schnürschuhe, Größen 6—11.	Spezial $2.00
Herren Blücher Val-Schuhe, Größen 6—11.	Spezial $2.50
Damen Schnürschuhe, alle Größen. Um zu räumen, das Paar	$1.50
Damen Dongola Blücher Schuhe, Größen 2½ bis 7.	Spezial $2.00
Kinder „Tip Butt" Schuhe, Größen 3—7,	das Paar 50c
Kinder Pebb Schnürschuhe, Größen 4—8.	Spezial 90c
Schuhe für Kinder und kleine Knaben, sehr Dauerhaft.	1.00 bis $1.25
Sehr dauerhafte Knabenschuhe, Größen 11-13 u. 1-5.	1.25 bis $1.50

Der Lieblingsladen der Deutschen. The McCarthy Supply Co. Regina's grosser Laden.